



**Ihre Zeitung vor Ort**  
 Gutenbergstraße 2, 33790 Halle/Westfalen  
 E-Mail: werther@haller-kreisblatt.de  
 Anzeigen: 052 01/15-111  
 Leserservice: 052 01/15-115  
 Ansprechpartner Redaktion:  
 Anja Hanneforth (aha): 052 01/15-125  
 Detlef-Hans Seroway (DHS): 052 01/15-124  
 Kerstin Spieker (kei): 052 01/15-121  
 Fax Redaktion: 052 01/15-165  
 www.haller-kreisblatt.de

## TERMINE Samstag

**0 bis 24 Uhr:** Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 4474  
**11 bis 15 Uhr:** Imkeraktionstag, PAB-Gesamtschule  
**14 bis 17 Uhr:** Flohmarkt »Von Kindern für Kinder«, Schulhof der Grundschule Mühlenstraße  
**14.30 bis 18 Uhr:** Sommerfest Freie Christliche Gemeinde, Borgholzhausener Straße  
**15 Uhr:** Sommerfest Kita Bunter Sandkasten, Ravensberger Straße  
**15 Uhr:** Öffentliche Führungen im Böckstiegel-Haus  
**15 bis 18 Uhr:** Doppelkopf und Skat, Haus Tiefenstraße  
**18 bis 21 Uhr:** Offener Bereich für Jugendliche, Funtastic

## Öffnungszeiten

**11 bis 19.30 Uhr:** Freibad  
**14 bis 16 Uhr:** Atelier im Böckstiegel-Haus

## TERMINE Sonntag

**0 bis 24 Uhr:** Hospiz-Initiative Werther e.V., ☎ (052 03) 4474  
**10 bis 11 Uhr:** Schwimmkurs fürs Sportabzeichen, Freibad  
**10 bis 17 Uhr:** Sommerfest der Freien Christlichen Gemeinde  
**15 Uhr:** Öffentliche Führungen im Böckstiegel-Haus  
**15 bis 17 Uhr:** Gemeinsam statt einsam, Haus Tiefenstraße

## Öffnungszeiten

**11 bis 19.30 Uhr:** Freibad  
**14 bis 16 Uhr:** Atelier im Böckstiegel-Haus

## Gottesdienste

**Ev.-Luth.-Kirche:**  
**Werther.** St.-Jacobi-Kirche: Sonntag, 9.45 Uhr Gd. mit Begrüßung der Katechumenen, Pfrin. Beier, Pfr. Hanke, Pfr. Splitter; 11.15 Uhr Tauf-Gd.  
**Häger.** Sonntag, 10 Uhr Gd., Pfrin. i. R. Staschen.  
**Langenheide.** Sonntag kein Gd.

**Katholische Kirche:**  
**Werther.** St. Michael: Sonntag, 17.30 Uhr hl. Messe.

**Selbst. Ev.-Luth. Kirche:**  
**Rotenhagen.** Sonntag Einladung nach Bielefeld oder Schwenningdorf.

**Neuapostolische Kirche:**  
**Werther.** Sonntag, 9.30 Uhr Gd. in Halle.

Anzeige

**Baustoffe für Haus, Hof und Garten, Dämmstoffe gegen Kälte und Wärme**  
**Bültmann**  
 33790 Halle, Kaiserstraße.  
 ☎ 052 01/2626

## Spielerabend für Jung und Alt

■ **Werther (HK).** Alle Bürger, die gern Gesellschaftsspiele spielen, sind zu einem Spielerabend am Mittwoch, 2. September, ins katholische Pfarrheim eingeladen. Die Kolpingsfamilie hat in Elisabeth Dieding eine versierte Fachfrau zu Gast, die selbst gern spielt und eine Auswahl neuer, spannender Spiele mitbringt. Zum Aufwärmen gehts los mit einer Runde Bingo. Willkommen sind Einzelpersonen ebenso wie Gruppen und Familien, die überlegen, sich ein Spiel anzuschaffen, es aber erst einmal ausprobieren möchten. Los gehts um 20 Uhr.



**Beherrscht eine Vielzahl von Instrumenten:** Die Wertheranerin Cynthia von Knebel stammt aus einer Musikerfamilie. Am liebsten sitzt die 17-Jährige am Klavier und spielt klassische Stücke. FOTO: U. POLLMEIER

# Musikleidenschaft ist vererbbar

Cynthia von Knebel (17) gewinnt bei AWO-Kompositionswettbewerb

VON UWE POLLMEIER

■ **Werther. Kinder von Pädagogen gelten nicht immer als die wohlherzogensten, der Nachwuchs von Medizinern raucht auch gerne mal und Vertreter der Nachfolgegeneration eines Handwerkermeisters haben mitunter zwei linke Hände. Im Falle von Cynthia von Knebel trat jedoch eher die Weisheit »Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm« in Kraft, und somit sitzt das Kind zweier Musiklehrer wie selbstverständlich am liebsten am Klavier.**

„Anfangen habe ich mit sechs Jahren mit Flötespielen“, sagt die 17-jährige Wertheranerin. Ein Jahr drauf kam die Geige hinzu, später noch Gitarre und Schlagzeug und mit 13 Jahren komplettierte das Klavier das Ein-Personen-Orchester.

Genau diese Vielfalt spiegelt sich auch in ihrem selbstkomponierten Stück »It's not magic« wider, mit dem sie sich in die Gewinnerliste des AWO-Kompositionswettbewerbs eintragen konnte. Das Stück wird von zwei Geigen, Vibrafon, Gitarre, Bass, Klavier und Schlagzeug gespielt, und diese Instrumentenvielfalt ließ die Teilnah-

## INFO Konzert der Sieger

■ Der Kompositionswettbewerb der AWO-Kinderlobby OWL geht in die neunte Runde. Es gibt drei Alterskategorien: acht bis zwölf Jahre, 13 bis 15 Jahre und 16 bis 18 Jahre. 71 Mädchen und Jungen haben in diesem Jahr 28 Beiträge eingereicht. Aus dem Kreis Gütersloh wurden fünf Songs und deren Interpreten ausgezeichnet. Neben »It's not magic« von Cynthia Knebel ist es noch der Titel »Die Wende« von der Hallerin Marceline Daukant

me am Wettbewerb fast scheitern. „Ich hatte gedacht, dass man die Notenblätter einreichen muss. Aber dann wurde mir klar, dass die sich ein fertiges Stück anhören wollten. Also musste ich es aufnehmen und als MP3-Datei rübermailen“, sagt von Knebel. Sieben Instrumente, gleichzeitig von einer Person gespielt – wenn das gelungen wäre, hätte von Knebel sicherlich noch weitaus mehr Preise eingeholt.

sowie Stücke von Philipp Göhring (Harsewinkel), Sophie Markmeier (Verl) und der Band No Limits (Rheda-Wiedenbrück). Zu hören gibt es alle Siegertitel am Sonntag, 30. August, um 11 Uhr in der Bielefelder Hechelei im Ravensberger Park. Zu der öffentlichen Veranstaltung sind Besucher herzlich eingeladen. Der Eintritt dazu ist frei. Anschließend wird es eine CD mit allen Gewinertiteln und einen Workshop für alle geben. (upo)

„Ich habe die Instrumente bis auf Bass und Vibrafon, die vom Computer dazukommen, selbst nach und nach eingespielt. Anschließend habe ich alles am PC zusammengesetzt“, sagt die Schülerin des Evangelischen Gymnasiums zur Entstehung ihres klassischen Instrumentalstücks. Als von Knebel von dem Wettbewerb durch die Zeitung erfuhr, hatte sie bereits mehrere eigene Stücke komponiert. „Auch für das eingereichte Stück

hatte das Grundgerüst schon gestanden“, erzählt sie. Die Lust am Komponieren hat sie während eines Schüleraustauschs in England entdeckt.

Dort, genauer gesagt in Liverpool, liegen auch die Wurzeln einer ihrer Lieblingsbands. Denn von Knebel steht nicht auf aktuelle David-Guetta-Remixe, sondern begeistert sich für die Musik der Beatles. „Die Musik von heute ist nicht mein Ding. Das ist alles zu durchschaubar und ein Lied klingt wie das andere“, sagt die Wertheranerin. Neben den Beatles mag sie auch die Musik der in den 1980er Jahren erfolgreichen US-Rockband Talking Heads. Neuerdings entdeckt die 17-Jährige, die in ihrer Freizeit gerne zeichnet und joggen geht, jedoch auch immer mehr ihre Leidenschaft für klassische Musik.

Ihre berufliche Zukunft sieht von Knebel, die im kommenden Jahr das Gymnasium mit dem Abitur in der Tasche verlassen will, ebenfalls in der Musik. „Vielleicht studiere ich auf Lehramt oder ich wähle den Studiengang Instrumentalpädagogik“, sagt sie. Eine Lieblingshochschule hat sich die Gymnasiastin aber noch nicht ausgesucht.

## PERSÖNLICH

**Patrik Kröger** (23), Bäcker- und Konditorgeselle aus Werther, erreichte jetzt in der Konditorenprüfung eine Eins in Theorie und Praxis. Er wurde Prüfungsbester, bester Absolvent der Berufsschule und Innungsbester und erhielt im Hotel Büscher drei Buchgeschenke. Am 5. Oktober nimmt Kröger am Konditorenlandeswettbewerb in Iserlohn teil und möchte sich für den Bundeswettbewerb qualifizieren. Ab 11. Januar 2016 geht der 23-Jährige zur Meisterschule.



## Interesse an der Rodderheide

Erste Firmen bekunden ihre Bauabsicht

■ **Werther (aha).** Das künftige Gewerbegebiet Rodderheide an der Engerstraße direkt gegenüber dem Tiede-Gelände erfreut sich erster Nachfragen. Das teilte Hauptamtsleiter Guido Neugebauer jetzt im Gespräch mit dem *Haller Kreisblatt* mit. Vier konkrete Anfragen seien inzwischen bei der Stadt eingegangen, „unmittelbar nach Aufstellen des Bauschildes und dem Bericht in der Presse haben sich die Unternehmen in der Verwaltung gemeldet“, so Neugebauer. Es seien auch bereits

erste Gespräche geführt worden. Weiter berichtet der Hauptamtsleiter, dass es sich dabei größtenteils um heimische Firmen handeln würde, die sich vor Ort erweitern möchten. Namen nannte er nicht.

Nach Aussage des Hauptamtsleiters ist geplant, im kommenden Frühjahr mit der Erschließung des Areals zu beginnen. Wie berichtet umfasst der erste Bauabschnitt fünf Hektar, der zweite noch einmal zwei Hektar. Nach dieser realisiert wird, steht noch nicht fest.

## LESERBRIEF

### „Muss erst ein Unfall geschehen?“

Zur Berichterstattung über die Pläne, an der Engerstraße/Ecke Nordstraße eine Tankstelle zu errichten, erhielten wir folgende Zuschrift mehrerer betroffener Familien:

»Eine idyllisch am Nordhang des Teutoburger Waldes gelegene Stadt mit [...] einer attraktiven, verkehrsberuhigten Innenstadt [...]« – so wirbt die Stadt Werther auf ihrer Homepage für sich.

Wie jammerschade, dass dieses Bild bald nicht mehr für die Nordstadt gilt, denn der geplante Tankstellenbau an der Ecke Engerstraße/Nordstraße wird ein höheres Verkehrsaufkommen mit sich bringen. Das Stadtbild wird hierdurch nachteilig verändert. Durch den Geräuschpegel der Kraftfahrzeuge wird der Wohnwert stark gemindert.

Es ist unverständlich, dass eine Tankstelle in eine 30er Zone und Anlieger-frei-Straße gebaut wird. Besorgniserregend ist noch dazu, wenn diese Tankstelle an den Schulweg zahlreicher Schüler grenzt, die in der Nordstraße, der Kök, der Neuen Straße, im Schlingweg sowie im Neubaugebiet Sonnenweg/Hohlweg etc. wohnen.

Durch den geplanten Tankstellenbau und das zu erwartende höhere Verkehrsaufkommen wird die Situation so verschärft, dass wir Eltern uns gar nicht ausmalen möchten, welche Gefahren und Konsequenzen dies für unsere Kinder mit sich bringt.

Schon heute gibt es zu Zeiten des Berufsverkehrs ein höheres Verkehrsaufkommen an der Zufahrt Nordstraße/Engerstraße.

Schon jetzt stauen sich hier die Fahrzeuge. Nach erfolgtem Tankstellenbau werden sich in die »Warteschlangen« der Links- und Rechtsabbieger noch mindestens 500 Fahrzeuge einreihen, die zuvor getankt haben und die Tankstelle über die geplante Ausfahrt auf der Nordstraße verlassen. Der Rückstau wird zahlreiche Autofahrer, die als Ziel Borgholzhausen/Halle haben, dazu veranlassen, die Nordstraße/Kök als Abkürzung zu nutzen. Ebenso wird dieser Weg den Autos, die aus Borgholzhausen kommen, als Durchfahrt dienen.

Hat einer der Verantwortlichen sich einmal Gedanken gemacht, wie unsere Kinder zwischen diesem Verkehrschaos ihren Schulweg zu Fuß oder auf ihrem Fahrrad meistern sollen? Warum wird eine Tankstelle mit Zu-beziehungswise Abfahrt in eine Anlieger-frei- und 30er-Zone gebaut? Muss erst ein Unfall geschehen, bevor erkannt wird, dass hier keine Tankstelle hingehört? Dann ist es bereits zu spät.

Wir Eltern machen uns große Sorgen und fordern ein NEIN zur besagten Tankstelle. Nach dem eindeutigen Votum unserer gewählten Volksvertreter in der Sitzung am 17. August erwarten wir entschiedenes Handeln aller im Rat vertretenen Parteien. Wenn nicht jetzt, wann dann!!

**Familien Ata, Autering, Russo/Schweden und im Namen besorgter Anwohner-Eltern**

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, eingesandte Zuschriften zu kürzen.

Anzeige

# Willkommen zum Kunstvergnügen

7. Skulpturenpfad freut sich auf 31 Aussteller und viele Besucher / Vernissage am nächsten Freitag um 18 Uhr

■ **Werther (aha).** Eines der interessantesten Kunstwerke dürfte das von Michael Plöger werden. Weil es erst während der Veranstaltung entsteht. Mit einer Schleifmaschine wird er live und vor Ort die Konturen eines Böckstiegel-Motivs in eine riesige Holzplatte arbeiten, sie mit Farbe bestreichen, ein Blatt Papier darauflegen, Bürger bitten, darüber zu laufen, das Blatt wieder abziehen, fertig ist das Kunstwerk. – Mit einer Rekordteilnahme von 31 Künstlern lockt der 7. Skulpturenpfad vom 4. bis 6. September in die Böckstiegelstadt. Und wartet auf mit ganz viel Kunst in seinen verschiedensten Formen.

Der Skulpturenpfad, den die Ateliergemeinschaft LAIF, der Heimat- und Kulturverein sowie die Stadt ausrichten, hat sich inzwischen herumgesprochen. So sehr, dass sich immer mehr Künstler für eine Teilnahme bewerben. „Wirklich toll“ finden das die Gastgeber, die an drei Tagen Kunstinteressierte entlang der Skulpturenmeile begrüßen. Diese führt erneut vom Stadtpark durch die Mühlenwiese bis

zum Schloss. Entlang dieser Strecke präsentieren die Künstler ihre Arbeiten, ob aus Holz,

Stoff, Stein, Metall oder anderen Materialien.

Die Vernissage findet am



**Er kann kommen:** Auf den 7. Skulpturenpfad freuen sich – auf der Treppe, von oben: Heidi Kirsch (Kreissparkasse) sowie Friedrich Richter, Anke Brandt und Astrid Konradt-Bock (Ateliergemeinschaft LAIF) und – hinten, von links: Guido Neugebauer (Stadt Werther) und Paul-Heinz Wöhrmann (Heimat- und Kulturverein). FOTO: A. HANNEFORTH

Freitag, 4. September, um 18 Uhr im Stadtpark statt. Die Einführung übernimmt David Riedel vom Böckstiegel-Haus, für die Musik sorgt die Bigband des Evangelischen Gymnasiums. Im Anschluss erwartet die Besucher eine Kostümperformance mit Sabrina Strunk.

Wer sie verpassen sollte, hat dazu am Samstag um 15.30 Uhr in der Mühlenwiese und zur Vernissage am Sonntag um 17 Uhr am Haus Werther zwei weitere Gelegenheiten.

Führungen entlang des Skulpturenpfades finden unter der Leitung von Peter Schwiager am Samstag und Sonntag statt. Start ist jeweils um 15.30 Uhr vor dem Rathaus.

Besonders freuen sich die Veranstalter, dass dank der Stiftung der Kreissparkasse Halle auch in diesem Jahr wieder eine der Skulpturen angekauft werden kann, um sie dauerhaft in Werther auszustellen. Welche das sein wird, entscheidet eine fünfköpfige Jury. Bereits bei der Finissage am Sonntagmittag soll das Ergebnis bekannt gegeben werden.



## Neubau-Eigentumswohnungen im Zentrum von Werther

Eigentumswohnungen und Penthäuser im Zentrum der Böckstiegelstadt Werther. Die Wohnflächen betragen zwischen ca. 68 m² bis ca. 123 m². Barrierefreiheit ist gegeben. Tiefgarage und Fahrstuhl. **Kaufpreise ab 168.000 €.** Keine Käufercourtage!



Telefon: 0 52 01 / 1 81-3 33  
 www.ivb-immobilien-halle.de

IMMOBILIEN  
 Vermittlungs- und Beteiligungs-GmbH & Co. KG der Volksbank Halle

Ihr Finanzierungspartner:  
**Volksbank Halle/Westf. eG, ☎ 181-0**